

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 3. Mai 1907.

Nr. 18

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, H. Kirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Sexuelle Jugendaufklärung oder Jugendschutz.

Von hochw. Hrn. Ruisch, Landeschulinspektor, Appenzell.

2. Unsere Stellung zur sexuellen Jugendaufklärung.

Tatsache ist, daß die Kenntnis geschlechtlicher Dinge vielen Kindern sehr frühzeitig auf unsauberem Wege zukommt; unleugbare Tatsache ist ferner, daß Geheimnistuerei und unsaubere Kenntnis wie tödlicher Reif auf die Blüte der Jugend sich legt und verwüftet. Kann hier eine Aufklärung, die von berufener Seite mit sittlichem und wissenschaftlichem Ernste gegeben wird, helfen?

Wir antworten: Die Massenaufklärung hilft nicht, sie ruiniert. Die Freunde und Enthusiasten für sexuelle Jugendaufklärung verkennen die menschliche Natur; sie übersehen oder leugnen direkt die böse Begierlichkeit in der menschlichen Natur. „Das Gesetz des Fleisches“ wohnt nun einmal in den Nachkommen Adams, wer will es bestreiten? Die alten Heiden bezeugen dies ehrlich in Uebereinstimmung mit der göttlichen Offenbarung. Wer kennt nicht jene tiefen Worte paulinischer Psychologie in Röm. 7, 23? Sie sind von weltgeschichtlicher Bedeutung, auch moderne Kulturvölker vermögen sie nicht auszumergen.